



Karl Pavoni, Inhaber der Schmitte Hochfelden lud am 1. Juni 2012 sämtliche Helfer bei der Restaurierung der alten Schmitte, zu einem Apero und anschliessendem Nachtessen ein.



Mit dieser Einladung bedankte sich Karl Pavoni bei diesen Helfern. Der Wunsch diese Schmitte wieder flott zu machen war schon lange vorhanden. Schon Vater Max Pavoni hatte diese Idee.

Schon vor Jahren äusserte sich Willy Maag, ein langjähriger Mitarbeiter der Firma Pavoni Schreinerei, sein grösster Traum sei nach seiner Pensionierung diese Schmitte zu restaurieren.

Im Jahre 2010 war es soweit, er wurde pensioniert und man begann mit den ersten Arbeiten. Zuerst galt es, alle rostigen Werkzeuge und Maschinen zu sortieren, umzulagern und zu reinigen.

Schon bald wurde Peter Bacher auf das Treiben in der alten Schmitte aufmerksam und beteiligte sich sehr interessiert ab sofort an den Arbeiten. Auch Paul Stocker aus Glattfelden gesellte sich zeitweise dazu und erkämpfte sich mit den beiden schwarze Hände und Köpfe.

Da kamen Leute dazu wie Peter Hildebrand aus Höri welcher unter anderem die Esse reparierte. Willi Roost war besorgt für die authentischen Lichtschalter und Deckenlampen. Karl Bosshard aus Glattfelden und Herr Zanoni übten sich stundenlang im Sandstrahlen. Gipser Roberto aus Höri flickte defekte Stellen an Decke und Wänden. André Gassmann entsendete Maurer für verschiedene Verputz- oder Betonarbeiten. Peter Heidelberger und Urs Heer leisteten Einsätze für einen passenden Tisch in der Schmiede. Herr Brändli ermöglichte die Benützung von Maschinen und Geräte bei Firma Greuter. Die drei Herren Hanspeter Corrodi, Hansruedi Schöni und Ernst Kuhn, Schmiede aus Bassersdorf leisteten Fachhilfe und bestritten an der Einweihung ein Schau-Schmieden. Heidi und Fredi Müller stellten ihr leerstehendes Haus zur Verfügung als Lager, viele Dinge sind noch immer dort gelagert.

Die ganzen Restaurations-Arbeiten dauerten insgesamt 2 Jahre und benötigten ca. 700 Mannstunden. Die gesamten finanziellen Aufwendungen wurden durch den Inhaber Karl Pavoni erbracht. Das Bijou in Hochfelden kann laut K. Pavoni auf Anfrage von Vereinen, Besuchergruppen z.B. Stubenwagen-Clubs etc. besichtigt werden.